

Das didaktische Potenzial digitaler Medien im Französischunterricht

Französischdidaktik. Die Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien für die Sekundarstufe I sind auf der Ebene des Fremdsprachenunterrichts reichhaltig, vielerorts wird auch von einem didaktischen Mehrwert ausgegangen. Zugleich stellt die Medienkompetenz heutzutage eine Schlüsselqualifikation dar, welche auch im Lehrplan 21 prominent ausgewiesen ist.

Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, Medien zu entschlüsseln, zu reflektieren, interaktiv zu nutzen sowie mit anderen zu kommunizieren und zu kooperieren. Dementsprechend wird der Einsatz von Tablets und Notebooks im Klassenzimmer immer alltäglicher. Um den daraus resultierenden Herausforderungen angemessen begegnen zu können, werden angehende Französischlehrpersonen an der Pädagogischen Hochschule FHNW frühzeitig auf die Integration digitaler Medien in den Französischunterricht vorbereitet. So wird in den verschiedenen Fachdidaktik-Modulen beispielsweise aufgezeigt, welche Lernaufgaben sich für Internetrecherchen mit anschließenden Präsentationen eignen: Dabei lernen die Studierenden, wie die Informationssuche im Netz vonseiten der

Lehrperson sinnvoll gesteuert und begleitet werden kann oder welche sprachlichen und strukturellen Hilfen für die Erstellung einer PowerPoint-Präsentation Schülerinnen und Schüler konkret benötigen. Ein weiterer Lerninhalt ist die Analyse von französischsprachigen Kurzfilmen und Musikvideos im Hinblick auf ihre sprachlich-inhaltliche Eignung für den Französischunterricht im dritten Zyklus sowie die damit verbundene Konzeption von adressatengerechten Lernaktivitäten zum Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben und interkulturellen Lernen. In diesem Zusammenhang wird den zukünftigen Lehrpersonen zugleich verdeutlicht, dass authentische, sprachlich anspruchsvolle Videos sehr wohl auch in lernschwachen Schulklassen zum Einsatz kommen können, und zwar entweder in Verbindung mit Sehverstehensaufgaben und mit Aufgaben zum globalen Hörverstehen oder als Sprech- und Schreibenanlass mit Persönlichkeits- und Alltagsbezug.

Eigene Lernaufgaben

Das didaktische Potenzial des Web 2.0 in Bezug auf die Wortschatzarbeit, auf die Förderung der Schreibfertigkeit sowie auf den Erwerb soziokulturellen Wissens erfahren die Französischstudierenden, in-

dem sie in einem ersten Schritt exemplarische Lernaufgaben analysieren, welche die Arbeit mit Blogs und Foren vorsehen. In einem zweiten Schritt geht es dann darum, ausgehend von konkreten Einheiten der aktuell in der Nordwestschweiz verwendeten Französischlehrmittel *Ça bouge*, *Clin d'œil*, *Dis donc!* und *Envol* selbst Lernaufgaben zu konzipieren, im Rahmen derer die Schülerinnen und Schüler Blog- oder Foren-Beiträge verfassen sollen. Reflektiert werden dabei stets die Sinnhaftigkeit und Authentizität der Schreibaktivitäten sowie das dafür notwendige funktionelle und thematische Hilfsvokabular. Zuletzt wird die Nutzung von Chats im Französischunterricht thematisiert, und zwar vorwiegend im Kontext von Schüleraustauschen. Hier bekommen die Studierenden zum Beispiel aufgezeigt, inwiefern ein Chat zur Vor- oder Nachbereitung eines realen Austauschs gewinnbringend eingesetzt werden kann oder welche Aufgaben und Projekte sich für die Durchführung von virtuellen Austauschen anbieten.

Jan-Oliver Eberhardt,
Institut Sekundarstufe I und II



Angehende Französischlehrpersonen werden an der PH frühzeitig auf die Integration digitaler Medien in den Unterricht vorbereitet. Foto: Pexels.